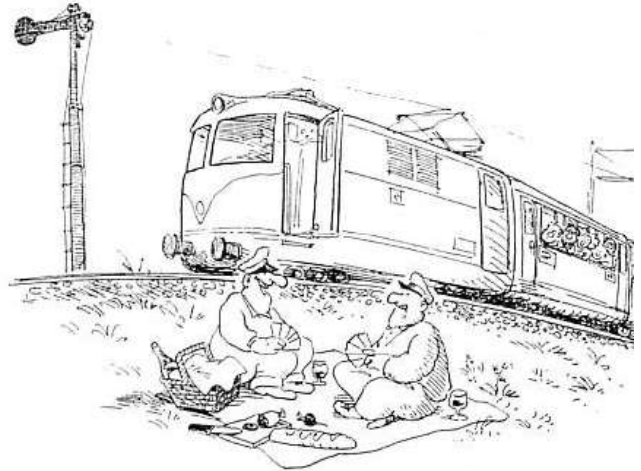


Ruhepausen dürfen nicht „überall“ stattfinden!

Entscheidend ist, ob der „Gesamterholwert“ der Ruhepause innerhalb einer Schicht durch eine ausreichende Dauer und deren Lage in den örtlichen Gegebenheiten erreicht wird!

Mancher hatte schon die Auffassung vertreten, dass eine Ruhepause auf dem Fzg. stattfinden kann.

Dies ist aber so nicht richtig!
Eine Pause auf dem Fzg. wird dem tarifrechtlichen Anspruch im Sinne des § 52 (12) Punkt 3 LfTV nicht gerecht „... einen angemessenen Erholwert zu erreichen...“!



Weder eine Notdurft kann unter hygienischen Bedingungen stattfinden, noch ist ein zur Erholung geeignete Räumlichkeit vorhanden, auch muss dem MA gewährleistet werden dass er in seiner Pause das Gelände der DB sicher verlassen kann. So wie ja auch Werke- und Büromitarbeiter in ihrer Pause zum Bäcker oder Metzger gehen können. Zwischen dem Vorstand der DBAG und dem Konzernbetriebsrat wurde eine Konzern- Betriebsvereinbarung abgeschlossen, kurz KBV „Sozialräume“. Diese gilt für die beschäftigten Arbeitnehmer einschließlich der DB nach § 23 i.V.m. § 12 Abs.2 und 3 DBGrG zugewiesenen Beamten. **Lokführer sind keine anderen „Wesen“** und haben ebenfalls einen Anspruch darauf. **Somit haben Ruhepausen in den örtlichen Gegebenheiten stattzufinden, wo Sozialräume im DB Konzern vorgehalten werden.** Sie sind in der Regel leicht erreichbar und in zumutbarer Entfernung (als Richtwerte gelten 5 Min. Fußweg). Auch muss eine Pause mindestens je. 15 Minuten betragen. Geeignete Betriebsrestaurants können als Pausen- und Aufenthaltsraum verwendet werden.

Auch gelten Ruhepausen als nicht geeignet, die innerhalb von 2 Stunden nach Dienstbeginn und innerhalb von 2 Stunden vor Dienstende stattfinden, um einen angemessenen Erholwert zu erreichen sollte somit die Pause nach Möglichkeit in der mittleren Lage der Schicht liegen.

Soll wegen Änderungen im Schichtverlauf nach sechs Stunden ununterbrochener Arbeit eine Pause auf dem Fzg. durch eine Dispositionsentscheidung notwendiger Weise stattfinden, ist nur **die tarifliche Tätigkeitsunterbrechung (TU) mit voller Anrechnung auf die Arbeitszeit gestattet.**

Die Lage der Pause ist nach dem Betriebsverfassungsgesetz immer mitbestimmungspflichtig. Der Betriebsrat hat in jedem Einzelfall (jede Schicht) darüber zu entscheiden, ob, wann und wo der Erholwert erreicht wird und wo nicht. In jedem Fall ist eine Pause auf dem Fzg. nicht dazu geeignet. Meldet Euch bei uns, sollte nach Eurer Meinung eine Pause den Erholwert nicht erfüllen!